

hängigkeit von den Produktivkräften. Das bedeutet aber nicht, daß die P. eine passive Rolle spielen, automatisch den Produktivkräften folgen. Ihr Charakter ist bestimmend für das Tempo und das Ausmaß der Entwicklung der Produktivkräfte, für die sozialen Folgen, die sich aus der Entwicklung der Produktivkräfte ergeben; sie sind **Entwicklungsformen** der Produktivkräfte. Die P. können fördernd oder hemmend auf die Produktivkräfte wirken, je nachdem, ob sie deren Charakter entsprechen oder nicht. Daraus ergibt sich das allgemeinste Gesetz der Dialektik zwischen Produktivkräften und P., das —» **Gesetz der Übereinstimmung der**

Produktionsverhältnisse mit dem Charakter und dem Entwicklungsniveau

der Produktivkräfte. Auf einer bestimmten Stufe ihrer Entwicklung verschärft sich der Widerspruch zwischen den Produktivkräften und den P., die aus Entwicklungsformen zu Fesseln der Produktivkräfte geworden sind. Der Konflikt zwischen ihnen kann nur durch eine Veränderung der P. gelöst werden. In der antagonistischen Klassengesellschaft stößt diese geschichtlich notwendige Veränderung auf den Widerstand der herrschenden Klassen, die die bestehenden Eigentumsverhältnisse mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln verteidigen, weshalb der Konflikt zwischen den vorwärtsdrängenden Produktivkräften und den hemmenden P. als Konflikt von Klassen ausgetragen und nur im —» **Klassenkampf** durch die soziale Revolution gelöst werden kann.

Nach dem Sieg der sozialistischen Revolution gibt es keinen Antagonismus zwischen den Produktivkräften und den P. mehr, sondern nur noch einen nichtantagonistischen Widerspruch.

Die Übereinstimmung der sozialistischen P. mit dem gesellschaftlichen Charakter der Produktivkräfte

ermöglicht und erfordert eine planmäßige, proportionale und systematische Entwicklung der sozialistischen Produktion. Aber auch im Sozialismus entstehen stets von neuem Unterschiede im Entwicklungstempo von Produktivkräften und P., teilweise Nichtübereinstimmung verschiedener Elemente der P. mit neuen Produktivkräften, woraus objektive Widersprüche zwischen ihnen resultieren. Diese sind eine Triebkraft der weiteren Entwicklung. Unter Führung der Arbeiterklasse und ihrer Partei löst die Gesellschaft diese Widersprüche, indem sie die P. ständig vervollkommnet, die Leitung und Planung des gesamten gesellschaftlichen Reproduktionsprozesses verankert und so die ununterbrochene, schnelle Entwicklung der Produktion garantiert. So bedeutete die Bildung der Kombinate in der Industrie, im Bauwesen und im Verkehrswesen der DDR eine Vervollkommnung der sozialistischen P. Diese entspricht einerseits dem höheren Entwicklungsstand der Produktivkräfte und bewirkt andererseits ihre weitere rasche Entwicklung.

Produktionsweise: Grundbegriff des historischen Materialismus, welcher die gesellschaftliche —» **Produktion** auf einer historisch bestimmten Entwicklungsstufe in ihrem allgemeinen Inhalt (unabhängig von geographisch-territorialen, nationalen u. a. Modifikationen) als Einheit von —» **Produktivkräften** und —» **Produktionsverhältnissen** widerspiegelt.

Die P. ist die bestimmende Grundlage jeder —» **ökonomischen Gesellschaftsformation**, von ihr hängen direkt oder vermittelt die soziale Struktur, die Gliederung der Gesellschaft in Klassen und Schichten, die politischen, juristischen und ideologischen Beziehungen und die Gesamtheit der gesellschaftlichen Einrichtungen und